



Foto: CDU / Tobias Koch

Liebe Freundinnen und Freunde, meine sehr verehrten Damen und Herren, die CDU hat weder den einen Anfang noch den einen Ort, an dem alles angefangen hätte. Der christdemokratische Anfang trägt viele Ortsmarken - und einer davon ist Bingen am Rhein.

Viele Dokumente und Berichte gibt es nicht aus dieser Zeit. Aber wir können mit einem Wort sagen, was die Christdemokraten der ersten Stunde vereinte. Es war ihr Zukunftsglaube inmitten von Trümmern, Not

Grußwort des Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Friedrich Merz MdB, für die Festschrift anlässlich 75 Jahre CDU Bingen am Rhein

und Leid der Nachkriegszeit, der sie eine neue politische Kraft gründen ließ. In diesem Geiste begaben sie sich auf den gemeinsamen Unionsweg. Welch ein Erbe! Wir tun gut daran, es gemeinsam zu bewahren und zu pflegen, wo immer wir als Christdemokraten politische Verantwortung tragen.

Klar ist: Die Herausforderungen, die wir heute zu bewältigen haben, sind gänzlich andere. Aber auch für uns gilt: Je größer die Herausforderungen, umso größer muss unser Glaube daran sein, sie zu bewältigen. Denn Zukunft kann nur mit Zuversicht gestaltet werden. Auch das lehrt uns die erste christdemokratische Generation.

Ich bin sicher: Wenn man den Binger Christdemokraten am Gründungstag prophezeit hätte, dass ihre CDU ein Dreivierteljahrhundert später eine so vitale, lebendige, starke politische Kraft ist, so hätten sie erst einmal geschluckt und dann gelächelt. Sie hätten empfunden, was heute Sie empfinden: Stolz auf eine große christdemokratische Geschichte. Zugleich ist diese Geschichte auch eine Binger und rheinland-pfälzische Geschichte, weil sich Christdemokraten

um Stadt und Land bleibende Verdienste erworben haben, darunter die Ehrenbürger Anton Trapp und Dr. Johann Baptist Rösler oder die langjährige Oberbürgermeisterin Birgit Collin-Langen, der es gelang, die Landesgartenschau nach Bingen zu holen. Und wir denken natürlich auch an die Christdemokraten, die heute die Geschicke der Stadt mitgestalten, ich nenne stellvertretend Oberbürgermeister Thomas Feser und Bürgermeister Ulrich Mönch.

Ich gratuliere dem CDU-Stadtverband Bingen zum Gründungsjubiläum und wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen. Und natürlich: ein wunderbares Fest am 15. Juli.

Herzliche Grüße

Friedrich Merz MdB
Vorsitzender der CDU Deutschlands

Aus den damaligen Presseberichten des Neuen Mainzer Anzeigers wissen wir:

6. Januar 1946 Nachdem die französische Besatzungsmacht die Bildung von Parteien wieder erlaubte, wurde eine christlich soziale Volkspartei, die CDP, für Rheinhessen gegründet.

14. April 1946 Bezirkstagung der CDU, Redner ist Oberstudienrat Dr. Ernst Lotz aus Bingen.

19. Mai 1946 Gründung der CDU in Mainz aus ehemaligen Zentrumspolitikern mit evangelischen Christen, Bildung von Ortsorganisationen.

15. September 1946 1. Kommunalwahl für Landkreis Bingen und Landkreis Mainz. Die CDU erreicht in der Stadt Bingen ein Stimmergebnis von 67,5%.

22. November 1946 Dr. Lotz wird Präsident der Beratenden Landesversammlung, dem "Vorparlament", und später Kultusminister.

17. Juli 1946 Alexander Müller Reuß gründete eine Jugendorganisation, Junge Union der CDU Bingen am Rhein. Er stand schon 1946 mit anderen Jugendorganisationen in Deutschland in Kontakt. Er arbeitete auch programmatisch und erhielt Dankeschreiben von Bundeskanzler Adenauer und Ministerpräsident Altmeier. Sein Vater, Studienrat Müller, war frühes Mitglied der Binger CDU.

zu finden und den Standort als City-Center zu einem Innenstadt-Mittelpunkt zu entwickeln, ist Geschichte. Städtebauförderprogramme in der Innenstadt und in den Stadtteilen Budesheim und Bingerbrück haben für weitere Impulse gesorgt

Schwerpunkte gibt es in allen Stadtteilen. Als Tourismusdezernent bin ich besonders stolz darauf, dass mit „Papa Rhein“ ein attraktives Hotel an unserem Kulturufer installiert wurde, das seither Erfolgsgeschichte schreibt. Ob finanzielle Konsolidierung, Kita-Ausbau, Digitalisierung an Schulen, Wohnungsbau, Gewerbeentwicklung, Klima- und Umweltschutz und vieles mehr habe ich angepackt.



Foto: Adobe Stock

Impulse durch Förderprogramme - Thomas Feser Oberbürgermeister der Stadt Bingen am Rhein

Frage: Wie blicken Sie auf die christlich-demokratische Union?

Die Union muss denen Heimat geben, die sich zur sozialen Marktwirtschaft bekennen, den demokratischen Rechtsstaat bejahen und dabei christliche und konservative Positionen teilen. Heute mehr denn je hat die CDU den Anspruch einer Volkspartei, wo in der Jungen Union, Frauen-Union, Senioren-Union, Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft bis zur breiten Mitgliedschaft in der CDU sich alle wiederfinden, ihre Positionen austauschen und schärfen können.



Foto: Stadt Bingen

Frage: Was macht für Sie als Christdemokrat Kommunalpolitik aus?

Erlebbar wird Politik ganz besonders auf der örtlichen Ebene, wo die Sorgen und Probleme der Menschen hautnah zu erfahren sind, wo aber auch Veränderungen und Verbesserungen schnell wirksam und spürbar sind. Dieser Hintergrund hat mich einst bewegt, mich in und mit der CDU in der Kommunalpolitik zu engagieren und ich freue mich, dass der CDU-Ortsverband Bingen seit einem dreiviertel Jahrhundert auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann.

Frage: Was waren für Sie die Schwerpunkte in Ihrer Arbeit als Oberbürgermeister?

Zunächst als Bürgermeister, seit 2012 als Oberbürgermeister galt mein Engagement dem Wohlergehen der Bürger:innen Bingens und als Basis dazu die kraftvolle Weiterentwicklung unserer Stadt. Angetreten bin ich mit dem Ziel, die positiven Nachwirkungen der Landesgartenschau in die Stadt hinein zu tragen. Den Stillstand in der Hertie-Problematik aufzubrechen, war die vordringlichste Aufgabe, und letztlich konnte ich die Bürgermeister aller Hertie-Standorte an einen Tisch bringen und mit einer Stimme auf die Problematik aufmerksam machen. Dass es mir danach gelang, einen Investor

Wald - Rohstoffquelle mit Zukunft - ehem. Oberbürgermeister Erich Naujack

In Ihrer Amtszeit gehörte der Binger Wald stets zu Ihren Dezernaten. Aus diesem gesetzlichen Schwerpunkt ist wohl eine Passion für den Wald abzuleiten?

Prof. Gottfried Erckmann stellte seinem Werk „Der Binger Wald“ (1930) den Satz voran: „Der Binger Wald hat schon gleich, als ich ihn zum erstenmale betrat (dies geschah im Frühjahr 1891) einen gewaltigen Eindruck auf mich gemacht.“ Der Binger Wald hat mich im Wechsel von Berg und Tal, im geheimnisvollen Leben und Weben der Natur in seinen Bann gezogen und lässt mich nicht mehr los. Welch wertvolles Gut der Wald für die Altvorderen darstellte, beleuchtet die „Spolienklage“ von 1790 gegen das Mainzer Domkapitel. Die Verbundenheit zum Wald ist geblieben.

Welche konkreten Erinnerungen zum Binger Wald sind geblieben?

Die Gründung des Walderholungsverbandes Rhein – Nahe am 7.9.1975. Erstmals fand die Jahreshauptversammlung des DFWR 1989 in Bingen unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Wagner statt. Aber auch die katastrophalen Orkanshäden im Frühjahr 1990 haben sich in das Gedächtnis eingegraben. Vor

allem aber bleibt mir die „Zeitenwende“ der Abkehr von der Kahlschlagswirtschaft hin zur naturnahen Waldbewirtschaftung in Erinnerung. Unvergesslich bleibt für mich die gemeinsame Wanderung mit dem Präsidenten Juvenal Habyarimana von Ruanda mit seiner Familie von der Lauschhütte zum Jägerhaus und Einkehr gemeinsam mit Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel.

Sie engagierten sich aber auch überörtlich für den Wald?

Am 25.6.1992 wurde ich in der Konzilshalle in Konstanz zum Präsidenten des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) gewählt. Zu meiner Wahl zum Vorsitzenden des Dachverbandes schrieb die Allgemeine Deutsche Forstzeitschrift: „Naujack nimmt seit vielen Jahren eine Vielzahl von Ehrenämtern wahr und arbeitet in zahlreichen nationalen und internationalen forstlichen Gremien.“ Das Leitthema, auch der Podiumsdiskussion, in Konstanz lautete: „Wald – Rohstoffquelle mit Zukunft“.



Foto: Stadt Bingen

Welche Bedeutung hat für Sie der Schlüsselbegriff „Nachhaltigkeit“?

Die Wurzeln der Nachhaltigkeit liegen, wie könnte es anders sein, im Wald (Carl von Carlowitz 1645-1714). Die Festveranstaltung des DFWR im Jubiläumsjahr 2013 mit Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin stand unter dem Leitwort: „Sie finden Nachhaltigkeit modern – Wir auch seit 300 Jahren“ In der Botschaft von Kanada diskutierte ich mit Forstexperten aus Kanada. Zu meinen Jugenderinnerungen rechnen auch die Indianerhäuptlinge aus den Büchern von Karl May. Hier saßen sie mir gegenüber. „Wer Nachhaltigkeit ernst nimmt, hat Zukunft“ (Prof. Stefan Schaltegger, Leiter des Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg/ FAZ 12.5.2023)

HORBACH SCHUMACHER ZECH

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft
Fachanwälte für Strafrecht*, Miet- und
WEG-Recht**, Sozialrecht***

Mainzer Straße 20
55411 Bingen am Rhein
www.rechtsanwalt-bingen.de

RA Klaus M. Horbach*: 06721 154986
RA Ulrich G. Schumacher**: 06721 495612
RA Wolfram Zech, LLM***: 06721 495613

Landesgartenschau verändert die Rheinanlage Birgit Collin-Langen

Sie waren die erste Oberbürgermeisterin in Rheinland-Pfalz und eine der ersten in Deutschland. Wie war das so?

Ich habe es als große Herausforderung gesehen; Frauen in solchen Ämtern waren eher selten (Angela Merkel wurde erst fast 10 Jahre später Kanzlerin). Männer mussten sich erst an Frauen in herausgehobenen öffentlichen Ämtern gewöhnen; Frauen erlebten es als Aufbruch.



Foto: Stadt Bingen

Wie war es ganz konkret in Bingen?

Die Binger Bürgerinnen und Bürger hatten viel Erfahrung mit Frauen in solchen Positionen: Brigitte Giesbert als Bürgermeisterin und Vorsitzende der FrauenUnion hatte den Boden gut bereitet.

Ganz zu Beginn Ihrer Amtszeit haben Sie mal gesagt: Bei mir muss alles auch immer schön sein. War das mit ein Grund für Ihre Anstrengungen für und um die Landesgartenschau 2008?

Sicher war einer der Gründe auch, dass etwas auch schön sein muss. Ich schaue aus meinem Küchenfenster direkt auf das Hafengelände und wusste, da muss was passieren. Aber ich wusste auch

a) wir brauchen viel Geld und b) einen ambitionierten Zeitplan sonst zerfließt da alles. Die Landesgartenschau im Jahr 2008 wäre der richtige Hebel, davon war ich überzeugt.

Wie klappte das mit all den Planungen in so kurzer Zeit?

Es gibt ja das Sprichwort: Das Glück ist mit den Tüchtigen! Und das hat sich in Bingen bewahrheitet!

Die Stadt Bingen am Rhein erhielt einige Jahre zuvor eine sehr große Gewerbesteuerzahlung. Damit war der finanzielle Spielraum da, visionäre Planungen für das brachliegende Hafengelände anzugehen. Auf dieser Planung konnte dann die Landesgartenschau aufgebaut werden, eine wesentliche Grundlage war vorhanden. Ein großes Glück war ebenfalls, dass die Bevölkerung, der Stadtrat und die Verwaltung voll hinter dem Projekt standen. Der Freundeskreis Landesgartenschau hat hier Außerordentliches geleistet.

So war es auch möglich, dass die Bingerinnen und Binger akzeptierten, vorübergehend das Rheinufer nicht mehr betreten zu können. Bis heute zeigt sich, dass sich diese Einschränkungen gelohnt haben. Die Landesgartenschau wurde zum Impulsgeber für die weitere positive Entwicklung der Stadt Bingen am Rhein.

Choquet's WeinEvents

ARCHITEKTUR IN BINGEN

JÜRGEN FECHTENKÖTTER Architekt BDB

SAARLANDSTRASSE 122
55411 BINGEN-BÜDESHEIM
FON.06721 1549944
MAIL. info@architektur-in-bingen.de

HEMMES

Weingut

WEIN MACHT SCHULE

WEINGUT-HEMMES.DE

CDU-Frauen-Union Stadtverband Bingen gratuliert

Mit dem Eintritt in die CDU wird jede Frau auch Mitglied in der CDU-Frauen-Union. Die Binger CDU-Frauen trafen sich seit Mai 1975 auf Einladung des damaligen Stadtratsmitglieds Brigitte Giesbert regelmäßig zu Stammtischen, Vorträgen und Ausflügen. Die offizielle Gründungsveranstaltung fand unter Leitung der FU-Kreisvorsitzenden Christa Schmidt am 9. Mai 1979 statt. Zur Vorsitzenden wurde Brigitte Giesbert, in den ersten Vorstand wurden Inge Auener, Helga Grandjean, Gerda Heimen, Margret Kloos, Maria Muhl, Christel Wilhelm und Gisela Wolf gewählt. Damals hatte die FU Bingen 95 Mitglieder.

In den folgenden Jahren brachten sich die Frauen tatkräftig in die Parteiarbeit ein. Zahlreiche Veranstaltungen, offen für alle Binger Frauen, informierten über Politik, gaben Denkanstöße zu Binger Problemen, führten zu Anträgen im Stadtrat. Darüber hinaus gab es Lesungen, Kunstausstellungen, Fahrten.

1985 wurde das CDU Blus' und Rockhaus gegründet, ein erfolgreiches Unternehmen, das bis heute aus seinen Einnahmen gemeinnützige Einrichtungen mit über 100.000 € unterstützen konnte. 1989 stellten der Stadtverbandsvorsitzende Dr. Jochen Langen und Brigitte Giesbert zur Kommunalwahl die erste paritätisch besetzte Kandidatenliste vor - ein Novum in Rheinland-Pfalz!



Foto: Edgar Daudistel

Am 12. April 2000 feierten wir - nicht ganz korrekt, aber gemessen an unseren Aktivitäten seit 1975 doch mit Recht - unser 25-jähriges Jubiläum. In der Mitgliederversammlung am 13. Juni 2000 wurde Brigitte Giesbert verabschiedet und Elisabeth Gräff, Stadtrats- und Kreistagsmitglied, zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Zur Zeit hat die Binger FU 78 Mitglieder. Nach wie vor sind die Binger Frauen-Union und das Blus' und Rockhaus-Team unverzichtbar eingebunden in die politische Arbeit der Binger CDU.

Brigitte Giesbert

Interview mit dem langjährigen Fraktionsvorsitzenden der Binger CDU Clemens Hahn, Ehrenbürger der Stadt Bingen

Kornelia Choquet: Herr Hahn, wie lange hatten Sie Verantwortung in der Binger Kommunalpolitik?

C. Hahn: Seit 1965 führte ich die CDU-Fraktion für 20 Jahre. Auch heute interessiere ich mich für die aktuelle CDU-Kommunalpolitik und bin mit einigen Akteuren im Gespräch.



Foto: Thomas Hahn

K. Ch.: Welche Erinnerungen haben Sie an die Anfänge der CDU hier in Bingen?

C. Hahn: Mit meinem Vater ging ich als Jugendlicher erstmals zu einer CDU-Wahlkampfveranstaltung in die später abgerissene Turnhalle am Freidhof. Dorthin hatte die junge CDU eingeladen. Redner und Kandidat für den ersten Landtag war Anton Trapp. In guter Stimmung saßen dort die versammelten Männer, gab es doch einen Schoppen gratis im Jahr 1947.

K. Ch.: Woran erinnern Sie sich, wenn Sie an Anton Trapp denken? Er wurde im Jahr 1966 Binger Ehrenbürger.

C. Hahn: Er war sehr volkstümlich. Man konnte ihn in den Binger Wirtschaften beim Kartenspielen treffen. Er war ein Verfechter der Demokratie und maßgeblich an der Gründung und dem Aufbau der CDU seit dem 9. Mai 1945 im Lande beteiligt. 1947 in den Landtag gewählt, war er bereits seit November 1947 Landrat des Kreises Bingen.

Anton Trapp war ja Verwaltungsamtmann und sorgte in der bewegten Zeit nach dem Krieg nach und nach für normale politische Verhältnisse.

K. Ch.: Ihre Frau war früher als Sie in der CDU?

C. Hahn: Ja, sie war in der Berufsschule Bingen und dort war als Religionslehrer Dr. Johann Baptist Rößler, der sie für die CDU geworben hat. Die Herausforderung war wie heute, junge Leute für die Politik zu begeistern.

K. Ch.: Wie ging der Wahlkampf in Ihrer Zeit?

C. Hahn.: Mit dem Auto und einem Megaphon ging es über die Dörfer des Landkreises. Teile des Wahlprogramms wurden vorgelesen. Kein Mensch war auf den Straßen. Nur an den Schuhspitzen, die unter den Hoftoren herauslugten, konnte man sehen, dass die Leute zuhörten.

K. Ch.: Auch das Haus-Canvassing im Wahlkampf gab es schon?

C. Hahn: Das hatten wir uns von Elmar Pieroth abgeschaut. Er hat die Methode des Weinverkaufs erfolgreich für die Politik angewendet und hat an die Türen in der Salzstraße geklopft und nach den Wünschen gefragt. Das war unser Vorbild.

K. Ch.: An was erinnern Sie sich noch gerne?

C. Hahn: An die Feier 1000 Jahre Partnerschaft mit der Provinz Verona 1983. Die Fahrt dorthin war unvergleichlich schön. Ein Initiator und großer Förderer der Partnerschaft war übrigens Anton Trapp.

K. Ch.: Ihr Name ist untrennbar mit der VHS Bingen verbunden, das Kulturzentrum wird auch Clemenskapelle genannt.

C. Hahn: Ich war 30 Jahre lang ehrenamtlicher Leiter der VHS, die in der Weiterbildung und im Kulturleben der Stadt und überregional eine wichtige Rolle spielt. In meine Zeit fiel unter anderem auch die Sanierung der Volksschule am Freidhof für den aufstrebenden Betrieb der VHS. Der Bau des großen Saals des Kulturzentrums wurde mit nur einer Stimme Mehrheit beschlossen. Heutzutage ist es nicht mehr wegzudenken und Ort für viele Veranstaltungen, wie auch die 75. Jahrfest der CDU.

Bike Service Bingen
more than bikes



e- Bike Verleih & Bike Shop,
FLYER- Fachhändler & Canyon- Servicepartner

Berlinstr. 19 55411 Bingen 06721 4002662
www.bike-service-bingen.de



VINOTHEK
BINGEN AM RHEIN



Wir gratulieren der CDU Bingen zum 75. jährigen Jubiläum!

CDU

zollamt restaurant • bar & terrasse
Heiss Willkommen

Genießen Sie das einzigartige Ambiente des „alten Zollamts“, den herrlichen Ausblick von unserer großzügigen Terrasse auf das Binger Kulturufer und das zum UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnete Mittelrheintal. Eine Location mit Geschichte, in der wir auch gerne für Ihre Events, Familien- und Firmenfeiern zur Verfügung stehen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Restaurant, Events & Feierlichkeiten

- Abwechslungsreiche Gerichte – von regionalen Klassikern bis hin zu internationalen Gerichten
- Außergewöhnliches Ambiente direkt am Rheinufer
- Event-Service – vom Catering über Ausstattung und Location

Zollamt Bingen | Hafenstraße 3 | 55411 Bingen am Rhein
Tel. 0 67 21 - 18 69 666 | info@zollamtbingen.de | www.zollamtbingen.de

Die CDU-Ortsverbände gratulieren

CDU Büdesheim/Dietersheim

Im Namen des Ortsverbands Büdesheim-Dietersheim gratulieren wir zum Jubiläum der Binger CDU recht herzlich. Gerade in der jetzigen Zeit sollen die Parteien der bürgerlichen Mitte für eine gewisse Kontinuität und Sicherheit für die Bevölkerung präsent sein. Ganz wichtig ist für uns, dass wir auch unsere jüngeren Wähler mit unseren Themen erreichen und begeistern können. Wir haben viel erreicht: Rathaus mit Platz, Hitchinstraße, Kitaneubauten, Inklusionsschule, Renaturierung Entenbach und Alte Schule Dietersheim.

Wir wünschen der Jubiläumsveranstaltung einen vollen Erfolg.
Michael Porr

CDU Kempten/Gaulsheim

75 Jahre CDU-Bingen. Wir gratulieren herzlich! Als „jüngster“ Ortsverband im Stadtverband freuen wir uns, im Team der CDU zu sein! Wir haben in Zukunft viel vor.

Was macht uns aus? Nicht nur die Stärke unseres Ortsverbands, sondern auch die Stärke der CDU ist: Eine offene Partei und politisches Zuhause für jeden, der sich auf dem Boden des Grundgesetzes für das Gemeinwohl engagieren und unsere Heimat für die Zukunft im Sinne der nachfolgenden Generationen gestalten will. Auf die nächsten 75 Jahre!

CDU Dromersheim

Jahrelang wurde die CDU Dromersheim durch die beiden Ratsmitglieder Lorenz Christian und Ursula Brandenburg zum Wohle von Dromersheim vertreten.

In dieser Zeit wurde die Eisweinhalle gebaut und das Dromersheimer Neubaugebiet entstand. Die Geschicke des Ortsverbandes wurde viele Jahre von Walter Brandenburg mitgestaltet. In den letzten Jahren hat sich der CDU-Ortsverband um die Sanierung der Eisweinhalle bemüht, die 2024 in Angriff genommen wird.

Der CDU-Ortsverband Dromersheim gratuliert der CDU Bingen zum 75-jährigen Bestehen
Werner Blumers

CDU Sponsheim

Wir gratulieren der CDU Bingen zu ihrem 75-jährigen Bestehen. Auf viele weitere erfolgreiche gemeinsame Jahre zum Wohle unserer Stadt und ihrer Stadtteile!

Ihr/Euer
CDU-Ortsverband Bingen-
Sponsheim

CDU Innenstadt

Wir feiern das 75 jährige Bestehen unserer CDU und freuen uns, in dieser Zeit erfolgreiche Politik für unsere historisch und kulturell bedeutsame Stadt geleistet zu haben.

Die Binger Kernstadt ist das touristische Zentrum der Region. Das Rheinufer nach der Gartenschau, Burg Klopp und das Museum mit dem Schwerpunkt Hildegard von Bingen ist das Ziel vieler Tausender Touristen. Attraktive Straßen, Begrünung und viele Läden sollen Aufenthaltsqualität und Einkaufserlebnis in der Innenstadt stärken.

Kornelia Choquet

CDU Bingerbrück

Die CDU Bingerbrück wurde als Christlich-DEMOKRATISCHE Partei am 10. Mai 1946 gegründet und gehörte zum Kreisverband Bad Kreuznach.

Mit dem Jahr 2015 startete das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" für Bingerbrück. Ein wichtiges und notwendiges Projekt, das vom CDU-Ortsverband nach Kräften unterstützt wird.

Verdiente Mitglieder waren Hr. Hiddemann, Dr. Johann Baptist Rößler und Dr. Roswitha Hohmann.

Ein wichtiges Projekt für Bingerbrück ist die Umgestaltung der Darmverschlingung und der B9.
Erhard Bast

WIR FEIERN

75 JAHRE CDU BINGEN AM RHEIN

UND LADEN SIE HERZLICH EIN
AM 15.07.2023

AB 11:00 UHR
AM FREIDHOF

Leckeres Essen und Getränke, Kuchen, Livemusik, Kinderprogramm

KOMMEN SIE VORBEI UND FEIERN SIE MIT UNS

CDU BINGEN AM RHEIN
STADTVERBAND

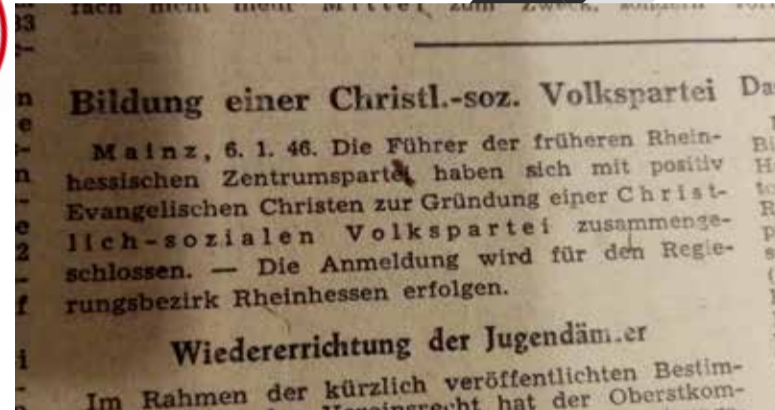
Besuchen Sie uns auch auf www.cdu-bingen.de

Treffen Sie uns in der Stadt: Die Ansprech-Bar

Die „Ansprech-Bar“ steht an den Samstagen nach dem Stadtrat ab 10 Uhr vor der Julia in der Fußgängerzone. Die Binger CDU will mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen und über die Stadtpolitik informieren. „Mit der neuen Informationsmöglichkeit wollen wir die Stadtpolitik offener und transparenter machen“, hofft Kornelia Choquet auf einen regen Zuspruch. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit sich zu den Beschlüssen im Stadtrat zu äußern.

Aus dem Archiv

Kundgabe zur Bildung der Christl.-Soz Volkspartei
vom 6.1.1946



Wahlvorschläge der ersten Kommunalwahl 1946



Resolution von Alexander Müller-Reuss

